

Weiterbau der B-31 gefordert

Rebland, 11.08.2010

Stellungnahme Gottenheim

Gottenheim. Auch in ihrer neuerlichen Stellungnahme zur zweiten Offenlage für das Planfeststellungsverfahren für den zweiten Bauabschnitt der B-31-West von Gottenheim nach Breisach fordert Gottenheim den unverzüglichen Weiterbau der Straße. Dies beschlossen die Gemeinderäte einstimmig, sollte der zügige Weiterbau nicht möglich sein, wird zumindest ein überregionales Verkehrsleitsystem, das den Schwerlastverkehr aus dem Ort fernhält und der Bau einer provisorischen Anbindung auf die Kreisstraße nach Wasenweiler gefordert.

Weiterhin forderte Gottenheim eine Untersuchung der Verkehrsströme, die sich aus dem geplanten Bau der Umgehungsstraße für Bötzingen und Eichstetten (L 116) ergeben und

eine Berechnung der entstehenden Belastungen für Gottenheim. Auch diese müssten in die Planungen für die Bundesstraße mit einbezogen werden, zitierte Hauptamtsleiter Ralph Klank aus der Stellungnahme. Zudem spricht sich Gottenheim für eine Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs aus, verlangt die Berücksichtigung des Wasserschutzgebietes im „Nötig“ als Reserve für die Trinkwasserversorgung und den Schutz des Grundwassers vor Schadstoffeinträgen durch die B-31. Außerdem vermisst man in der Planung einen Radweg entlang der Straße nach Wasenweiler und Jörg Hunn (FBL) mahnte, nicht zu viele wertvolle landwirtschaftliche Fläche für Ausgleichsmaßnahmen zu opfern. (mag)